



Portfolio Workbook Sommersemester 2023

GOETHE-ORIENTIERUNGSTUDIUM
Geistes- & Sozialwissenschaften

Inhalt

Leitfaden Portfolio.....	2
Was ist das?.....	2
Formalia / festgelegte Artefakte.....	2
Wie gehe ich an meine Portfolio-Aufgabe heran? Vier Reflexionsschritte	3
Formulierungshilfen für die 4 Reflexionsschritte.....	4
Wann und wie Reflektieren und Schreiben.....	4
Workflow	4
Reflexionswoche	4
Feedback	5
Finale Abgabe	5
Checkliste/Arbeitsstand.....	5
MEIN PORTFOLIO.....	6
Einleitung	6
Orientierungsmodul	6
Ringvorlesung Semesterthema – Artefakt: 3-5 annotierte Protokolle	6
Mentoring – Artefakt: Reflexionsaufgabe	6
Berufsfeldorientierung – Artefakt: Reflexionsaufgabe.....	6
Studienfachberatung – beliebig; bspw. Vorbereitungsbogen und Dokumentation	6
Hochschulmodul	7
Ringvorlesung „Was ist Universität?“ – Artefakt: Essay	7
Studentische Partizipation – Artefakt: Reflexionsaufgabe	7
Forschungswerkstatt	7
Fazit.....	7

Leitfaden Portfolio

Willkommen zu Ihrer Portfolio-Arbeit!

Was ist das?

Portfolio? Ein Portfolio ist zunächst eine Sammlung verschiedener *vorgegebener* Inhalte, sogenannte: „Artefakte“, sowie *weiterer* Artefakte nach Ihrer Wahl (bspw. eine dokumentierte Aktivität, Videos (bzw. Videolinks), Bilder, Verlinkungen zu Wiki-/Blog-Einträgen, Flyer, Literatur- oder Linklisten etc.). *Während* des Semesters erarbeiten und versammeln Sie diese und nutzen Sie als Reflexionsgrundlage für Ihren Orientierungsprozess.

Sie fertigen sowohl für das Orientierungsmodul, wie auch für das Hochschulmodul je ein Portfolio an. Beide verbinden Sie über eine gemeinsame Einleitung und ein persönliches Fazit.

WICHTIG: Das Portfolio ist als eine *Unterstützung für Sie* und Ihren Orientierungsprozess gedacht. Das Portfolio gibt Ihnen Gelegenheit, viele Erfahrungen und Prozesse individuell zu beschreiben und zu bewerten – hier ist tatsächlich der WEG, das reflexive Denken und das darüber Schreiben, auch das Ziel. Das Portfolio ist IHR Instrument, um zu erforschen, wie Ihnen bestimmte Aktivitäten, Lerninhalte und Erfahrungen nutzen und wie Sie damit umgehen (wollen). Letztendlich erfahren Sie im Portfolio vor allem viel über sich selbst – und darum geht es ja schließlich bei einer Orientierung!

Die Portfolios werden nicht benotet. Die *formalen Angaben* sind dementsprechend minimal formuliert. Die Formulierungsvorschläge, die Sie weiter unten finden, können Sie nutzen – sind aber nicht verpflichtend.

Formalia / festgelegte Artefakte

Festgelegte Artefakte im Portfolio Orientierungsmodul:

- 3-5 annotierte Vorlesungsprotokolle (Ringvorlesung Semesterthema)
- Reflexionsaufgabe Mentoring (ca. 1500 Zeichen/ eine Seite)
- Reflexionsaufgabe Berufsfeldorientierung (ca. 1500 Zeichen/ eine Seite)

Festgelegte Artefakte im Portfolio Hochschulmodul:

- Essay „Was ist Universität?“ (zur gleichnamigen Ringvorlesung/ ca. 5000 Zeichen/ drei Seiten; dieser Essay wird in zwei Einheiten des Modulteils Literale Kompetenzen mit Ihnen vorbereitet)
- Reflexionsaufgabe Studentische Partizipation (ca. 1500 Zeichen/ eine Seite)
- zwei annotierte Protokolle aus der Vortragsreihe Werkstattbericht ODER eine Quellen-/Text-Analyse mit Reflexionsteil zu einer Übungseinheit im Forschungslabor

WICHTIG: Sammeln Sie Ihre Dokumente *über das Semester hinweg* (nicht erst kurz vor Abgabe, s.u.) und fügen Sie gerne weitere Artefakte hinzu, die Ihnen sinnvoll erscheinen. Vergessen Sie aber nicht, diese (soweit sie nicht selbsterklärend sind) in Ihren schriftlichen Reflexionen zu erwähnen und so sinnvoll in Ihren Reflexionsprozess einzubinden! Merke: Eine bloße Sammlung von Artefakten ist noch kein Portfolio...

Wie gehe ich an meine Portfolio-Aufgabe heran? Vier Reflexionsschritte

Die Portfolio-Arbeit ist ein *Reflexionsmedium* – das heißt, dass es darum geht, einen Vorgang oder Inhalt zu reflektieren. Dabei helfen Ihnen die folgenden vier Denkschritte, hier einmal am Beispiel der Aktivität des Besuchs einer Studienfachberatung durchgespielt. Sie sollten

- (a) **dokumentieren** (Verlaufsdokumentation: bspw. dass Sie in einer Studienfachberatung waren und was dort an Inhalten besprochen wurde, welche Fragen Sie mitgebracht haben, was Sie erfahren haben)
- (b) **analysieren** und interpretieren (Dokumentation der Umstände: bspw. mit welcher Motivation Sie genau diese Beratung aufgesucht haben, wie es Ihnen in der Situation ging, inwiefern Ihre Fragen geklärt wurden etc.)
- (c) **bewerten** (Evaluation der Aktivität bspw. was hat Ihnen die Beratung „gebracht“, gab es dadurch neue Informationen Überraschungen für Sie oder lief alles, wie Sie es erwartet haben etc.)
- (d) **anwenden/planen** und Motivation für weitere Aktivitäten zu schöpfen (Planung neuer Aktivitäten bspw.: welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem Beratungsgespräch – für ein nächstes Gespräch in einem anderen Fach, für eine weitere Recherche zu den vorgestellten Inhalten u.v.a.: für Ihre Fachwahl).

Zusätzliche Artefakte können zu unserem Beispiel „Studienberatung“ dann noch bspw. eine Mitschrift aus einem Beratungsgespräch, gesammelte Fachinformationen, ein Link zum Studiengangsflyer mit Ihren Kommentaren dazu etc. sein.

Wichtig und vorrangig ist jedoch die schriftliche Reflexion in den oben genannten 4 Schritte, auf die Sie selbst im Verlauf des Semesters immer wieder zugreifen können, um Ihre Erfahrungen zu rekapitulieren und zu vergleichen. Dabei sind die Übergänge zwischen diesen Dimensionen durchaus fließend und sie müssen nicht sklavisch nacheinander abgehandelt werden.

Wenn nun also Ihr Artefakt bspw. eines der oben festgelegten ist, also bspw. eine Reflexion zur Berufsfeldorientierung, dann gehen Sie genauso vor mit diesen 4 Schritten (a-d).



Formulierungshilfen für die 4 Reflexionsschritte

(a) dokumentieren

Für mein Portfolio habe ich diese Erfahrung/Erlebnis als Artefakt ausgewählt, weil...;

Was habe ich wann evtl. wo in welchem Kontext erlebt, erfahren, erarbeitet...; es ging um... im Kontext von...; ich habe dabei ... erlebt/erfahren/kennengelernt; ich bin mit der Erwartung hineingegangen, dass...; ich selbst habe dazu beigetragen.../meine Rolle bei dem Erlebten war... (Zuhörer, Teilnehmer*in, Diskutant,...)/ich habe in das Erlebte ... mit hineingebracht und bin mit diesen Vorerfahrungen hineingegangen...

(b) analysieren / (c) bewerten

Mir hat das Erlebte/die Erfahrung gezeigt, dass...; ich kann aus den vorhergegangenen Überlegungen nun bewerten, dass...; für mich hat __ wenig/viel/einen Denkanstoß/... gebracht, WEIL...; ich habe mich dabei wohl/unwohl/...geföhlt, WEIL...; ich habe die Inhalte als...(hilfreich, überraschend, schwierig...) empfunden, weil...; meine Erwartungen hinsichtlich...haben sich insofern nicht/erfüllt, als dass...; mir hat gefehlt, dass...; mich hat überrascht/für mich war es neu, dass...; daraus nehme ich die Erkenntnis mit, dass...; ich fand das Erlebte gut/schlecht/langweilig/motivierend, WEIL...

Merke: Er reicht nicht aus, zu schreiben, etwas war „spannend“ oder „interessant“ – wichtig ist, **inwiefern** Sie das so bewerten!

(d) anwenden/planen

Aus meinen vorhergegangenen Überlegungen heraus plane ich...umzusetzen; ich habe nun vor, ...zu tun; das Erlebte/die Erfahrung motiviert mich, ...zu tun/anzugehen; als weitere Schritte habe ich nun vor...; für mich hat sich daraus ergeben, dass ich nun...; daraus nehme ich für mich mit, dass ich ...; ich ziehe daraus für mich die Konsequenz, dass...; mich motiviert das Erlebte dazu, dass...; ich werde mich mit folgenden Aspekten weiter auseinandersetzen/daran weiterdenken:...

Wann und wie Reflektieren und Schreiben

Workflow

Die einzelnen Portfolio-Artefakte verfassen Sie *semesterbegleitend* – bitte nicht erst kurz vor Abgabe. Erinnern Sie sich: Es geht um einen Reflexions*prozess*... Planen Sie also ruhig schon einmal, welche Vorträge Sie sich für die Protokolle herauspicken und denken Sie bei den Veranstaltungen mit, ob dortige Erfahrungen oder Aufgaben mögliche Artefakte sein könnten.

Verfassen Sie die Einleitung direkt als Teil Ihrer GO-Woche!

Reflexionswoche

In der Mitte des Semesters – *23.05. bis 27.05.* – findet unsere *Reflexionswoche* statt. Dort gibt es zwei Nachmittage Beratungsmöglichkeiten und offene Räume zum gemeinsamen Schreiben und Reflektieren. Bis dorthin wäre es gut, wenn die ersten Artefakte schon entstanden wären oder in Arbeit wären – denn hier können Sie sich dazu austauschen und

ggf. Hilfestellungen bekommen. Auch ein Workshop des Modulteils „Literale Kompetenzen“ findet dann statt, um Sie bei Ihrer Arbeit am Essay „Was ist Universität“ zu unterstützen.

Feedback

Innerhalb des Semesters haben Sie die Möglichkeit, sich direktes Feedback zu einzelnen Artefakten oder Portfolio-Teilen bei Frau Scheel einzuholen. Dies tun Sie, indem Sie diese im OLAT-Kurs GO Geistes- und Sozialwissenschaften 2023 (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/16649781261>) im Ordner Portfolio → Portfolio Zwischenfeedback hochladen. Angaben zur Dateibenennung finden Sie dort. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um das Feedback in Ihren weiteren Arbeitsschritt sinnvoll zu verwerten.

Finale Abgabe

Zur *finalen Abgabe* löschen Sie bitte aus diesem Workbook alles heraus, was nicht von Ihnen ist (also den Anleitungsteil, Formulierungshilfen etc.), sodass nur noch Ihr Portfolio als Gesamtdokument übrigbleibt. Dieses geben Sie bitte als PDF mit Inhaltsverzeichnis ebenfalls im o.g. OLAT-Kurs im Ordner Portfolio → Portfolio finale Abgabe bis zum *22.07.2023* ab.

Checkliste/Arbeitsstand

Sie können diese Checkliste nutzen oder nicht und sie in jeder Form anpassen, um Ihren Arbeitsprozess zu unterstützen - dies ist nur als Unterstützungstool gedacht.

LV	Artefakt	Geplant / ToDo	Angefangen	Einreichung zum Zwischenfeedback (ca. Mitte des Semesters)	Weitere Bearbeitung / ToDo	Bereit zur finalen Abgabe
Orientierungsmodul						
Ringvorlesung Semesterthema	3 annotierte Protokolle					
Mentoring	Reflexionsaufgabe					
Berufsfeldorientierung	Reflexionsaufgabe					
Studienfachberatung (nicht verpflichtend)	beliebig					
Hochschulmodul						
Ringvorlesung „Was ist Universität?“	Essay					
Studentische Partizipation	Reflexionsaufgabe					
Forschungswerkstatt: Werkstattbericht /Forschungslabor	2 annotierte Protokolle 1 Analyse (Quelle, Text, ...)					

MEIN PORTFOLIO

Hier Inhaltsverzeichnis einfügen (über Referenzen → Inhaltsverzeichnis).

Einleitung

Bspw.: Ein paar Worte über mich; was ist meine „Orientierungsmission“/Orientierungsbedarf in diesem Semester (bspw. Frage, ob Uni oder nicht, welche Fächer klopfe ich ab, Fächerüberblick, ...); was ist meine Motivation mich zu orientieren; was erwarte ich von mir in diesem Semester, was nehme ich mir vor; ...

Orientierungsmodul

Ringvorlesung Semesterthema – Artefakt: 3-5 annotierte Protokolle

Siehe dazu die Handreichung zum annotierten Protokoll im OLAT-Kurs zur Ringvorlesung

IHRE PROTOKOLLE...

Mentoring – Artefakt: Reflexionsaufgabe

Erklärung: Die Reflexionsaufgabe muss nicht die gesamten Mentoringinhalte umfassen - Sie können einen bestimmten, im Rahmen der Übung kennengelernten Inhalt reflektieren (bspw. Ihre Reflexionszielscheibe mit auswertendem Text, einen Impuls, ein Lernvideo, eine gemeinsame Gruppenarbeit aus Ihrem Mentoring), ganze Lehreinheiten zu einem Thema (bspw. zum Studienfachsteckbrief mit auswertendem Text o.Ä.) oder tatsächlich mehrere Lehreinheiten bzw. das gesamte Mentoring.

Auch hier gilt wieder: Sie reflektieren für sich - also suchen Sie sich etwas aus, über das sich für Sie zu reflektieren lohnt und was Sie in Bezug auf Ihre Studienfachwahl oder Ihr Studium an sich weiterbringt.

IHRE REFLEXIONSAUFGABE...

Berufsfeldorientierung – Artefakt: Reflexionsaufgabe

Erklärung: Die Reflexionsaufgabe muss nicht die gesamte Berufsfeldorientierung umfassen - Sie können einen bestimmten, im Rahmen der Übung kennengelernten Inhalt reflektieren (bspw. einen Vortrag oder Workshop, selbst recherchierte Informationen, etwas aus Ihrem Mentoring in Bezug auf das Thema Beruf) oder tatsächlich mehrere Lehreinheiten bzw. die gesamte Übung mit allen drei Blocktagen.

Auch hier gilt wieder: Sie reflektieren für sich - also suchen Sie sich etwas aus, über das sich für Sie zu reflektieren lohnt und was Sie in Bezug auf Ihre Studienfachwahl oder Ihr Studium an sich weiterbringt.

IHRE REFLEXIONSAUFGABE...

Studienfachberatung – beliebig; bspw. Vorbereitungsbogen und Dokumentation

Erklärung: Recherchieren Sie und machen Sie sich einen Plan, welche Fächer Sie erkunden und welche Studienfachberatung Sie besuchen wollen. Schreiben Sie die Beratenden an, machen Sie Termine oder gehen Sie in die offene Sprechstunde. Bereiten Sie sich vor und nehmen Sie sich Fragen mit! Dokumentieren und v.a. reflektieren Sie die dort erhaltenen Informationen.

IHRE REFLEXIONSAUFGABE...

Hochschulmodul

Ringvorlesung „Was ist Universität?“ – Artefakt: Essay

Eine Anleitung zum Essay finden Sie im OLAT-Kurs „Literale Kompetenzen“ (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/14344290308>) – in den Workshops erhalten Sie zudem Anleitung und Unterstützungsmöglichkeiten zu Ihrem Essay. Weiteres erfahren Sie zu Beginn der Übung Literale Kompetenzen.

IHR ESSAY...

Studentische Partizipation – Artefakt: Reflexionsaufgabe

Erklärung: Die Reflexionsaufgabe muss nicht die gesamten Tutoriumsinhalte umfassen - Sie können einen bestimmten, im Rahmen der Übung kennengelernten Inhalt reflektieren (bspw. einen Impuls, ein Lernvideo, etwas aus Ihrem Tutorium), ganze Lehreinheiten zu einem Thema (bspw. zum Zeitmanagement, Stipendien o.Ä.) oder tatsächlich mehrere Lehreinheiten bzw. das gesamte Tutorium.

Auch hier gilt wieder: Sie reflektieren für sich - also suchen Sie sich etwas aus, über das sich für Sie zu reflektieren lohnt und was Sie in Bezug auf Ihre Studienfachwahl oder Ihr Studium an sich weiterbringt.

IHRE REFLEXIONSAUFGABE...

Forschungswerkstatt

Wahlpflicht: Entweder Abgabe Protokolle Werkstattbericht oder Abgabe Aufgabe Forschungslabor.

Werkstattbericht – Artefakt: Annotiertes Protokoll

Siehe dazu die Handreichung zum annotierten Protokoll im OLAT-Kurs zum Werkstattbericht.

Forschungslabor – Artefakt: Analyse (Quelle, Text, ...)

Erklärung: Sie haben in Ihrem Workshop eine/mehrere Quellen (Texte, Bildmaterial, Karten, Comics, Film...) kennengelernt und teilweise gemeinsam bearbeitet und diskutiert. Stellen Sie in der Quellen/Textanalyse eine dieser Quellen vor und kontextualisieren Sie sie in Bezug auf den Workshopsinhalt. Für die Reflexion halten Sie sich an die 4 o.g. Reflexionsschritte.

IHR ARTEFAKT zur Forschungswerkstatt...

Fazit

Hier ist nun der Ort für Ihren Rückblick auf das Semester anhand der obigen Artefakte und darüber hinaus, sowie auf die Vorhaben, die Sie in der Einleitung zu Beginn des Semesters beschrieben haben. Wie bewerten Sie diese nun? In welchem Sinne war meine Orientierung erfolgreich? Wo habe ich noch Bedarf? Wie kann ich diesen adressieren? Was sind nun meine Pläne für die nächste Zeit?

Auch das Portfolio-Schreiben selbst darf gerne Thema des Fazits sein: Das Portfolio-Schreiben hat mir in meinem Orientierungsprozess nicht/wenig/weitergeholfen, indem ich dadurch...

IHR FAZIT...